

# **Jugendhilfeausschuss am 10.03.2016**

## **Betreuungsbedarfsplanung des Kindergartenjahres 2016/2017;**

### **Umsetzung des KiBiz**

#### **Der JHA entscheidet über**

- 1. Höhe und Anzahl der Kindpauschalen (§ 19 Abs. 3 KiBiz),**
- 2. die Zuschüsse zu den Kaltmieten (§ 20 Abs. 2 KiBiz),**
- 3. die an eingruppige Einrichtungen bzw. Waldkindergarten-  
gruppen zu gewährenden Pauschalbeträge (§ 20 Abs. 3  
KiBiz),**
- 4. die Verfügungspauschalen (§ 21 Abs. 3 KiBiz),**
- 5. die zusätzlichen U3-Pauschalen (§ 21 Abs. 4 KiBiz),**
- 6. die Landeszuschüsse für Familienzentren (§ 21 Abs. 5 KiBiz)**

**für 92 Kindertageseinrichtungen sowie**

- 7. die Anzahl der Pauschalen für Kinder in der  
Kindertagespflege (§ 22 Abs. 1 KiBiz)**

## Ergebnis:

**Für alle angemeldeten Kinder sind Plätze vorhanden. Die heute bekannten Betreuungswünsche (Ü3- wie U3-Betreuung) können erfüllt werden.**

**Dies gelingt weiterhin teilweise durch die Inanspruchnahme von Übergangslösungen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs.**

Gründe:

- demographische Entwicklung/Zuzüge in einigen Orten
- verstärkte Wahl der Über-Mittag-Betreuung (45 Stunden-Buchungen)
- Der aus dem U3-Ausbau resultierende altersentsprechende „Ü3/U3-Strukturwandel“ benötigt Zeit bis die nach der Ausbauplanung vorgesehenen Gruppenstrukturen verwirklicht werden können.
- Plätze für Kinder aus Flüchtlingsfamilien sind – soweit möglich – berücksichtigt.

## **verstärkte Wahl der Über-Mittag-Betreuung (45 Stunden-Buchungen)/Gruppenformen nach dem KiBiz:**

- **Typ I** – 20 Kinder von 2 bis 6 Jahren (4 bis 6 U3-Kinder, 14 bis 16 Ü3-Kinder)
- **Typ II** – 10 Kinder von 0 bis 3 Jahren
- **Typ III** – **25 Kinder ab drei Jahren**  
(mit wöchentlicher Betreuungszeit von **25 bzw. 35** Stunden)
  - **20 Kinder ab drei Jahren**  
(mit wöchentlicher Betreuungszeit von **45** Stunden)

➤ **Je jünger die Kinder sind und je länger die tägliche Betreuung in der Kindertageseinrichtung erfolgt, desto mehr Plätze werden benötigt.**

## Entwicklung der 45 Stunden-Buchungen (Ganztagsbetreuung)

– 2008/2009	14,6 %	} aller Kindpauschalen im Jugendamtsbezirk
– 2009/2010	16,1 %	
– 2010/2011	17,4 %	
– 2011/2012	20,0 %	
– 2012/2013	23,9 %	
– 2013/2014	29,1 %	
– 2014/2015	33,6 %	
– 2015/2016	37,8 %	
– 2016/2017	39,7 %	

- zusätzlicher Ü3-Platzbedarf, bedingt durch steigende Ganztagsbetreuung

## Übergangslösungen mit Bildung zusätzlicher (Teil-) Gruppen

jeweils mit Ausnahmegenehmigung des LJA, regional differenziert:

<b>Gescher:</b>	<b>DRK Kleine Welt</b>
<b>Heek:</b>	keine Übergangslösungen
<b>Heiden:</b>	keine Übergangslösungen
<b>Isselburg:</b>	keine Übergangslösungen
<b>Legden:</b>	keine Übergangslösungen
<b>Raesfeld:</b>	<b>St. Martin</b>
<b>Reken:</b>	keine Übergangslösungen
<b>Rhede:</b>	<b>DRK Krechting, St. Pius</b>
<b>Schöppingen:</b>	keine Übergangslösungen
<b>Stadtlohn:</b>	keine Übergangslösungen
<b>Südlohn:</b>	keine Übergangslösungen
<b>Velen:</b>	<b>St. Walburga</b>
<b>Vreden:</b>	<b>DRK Kleiner Prinz, St. Nikolaus/Ellewick, St. Antonius/Ammeloe</b>

## Betreuung von Flüchtlingskindern in Kindertageseinrichtungen I

Ort	in der Gemeinde lt. Statistik 15.02.2016 wohnhaft			in der Planung 2016/17 berücksichtigt		
	U3	Ü3	insges.	U3	Ü3	insges.
Gescher	14	25	39	1	12	13
Heek	8	10	18	2	6	8
Heiden	10	6	16	3	4	7
Isselburg	4	4	8	1	4	5
Legden	3	10	13	0	5	5
Raesfeld	12	11	23	0	3	3
Reken	10	6	16	0	3	3
Rhede	17	28	45	1	11	12
Schöppingen	0	0	0	0	0	0
Stadtlohn	21	25	46	3	11	14
Südlohn	11	7	18	4	2	6
Velen	8	18	26	1	8	9
Vreden	41	29	70	2	5	7
insgesamt	159	179	338	18	74	92

## Betreuung von Flüchtlingskindern in Kindertageseinrichtungen II

### Wie können diese Daten gewertet werden?

1. Der Vergleich zwischen den nach KiBiz verfügbaren Kapazitäten – einschl. Überbelegungsmöglichkeiten nach § 18 (4) – und den Stand Febr. 2016 gemeldeten Kindern zeigt, dass für alle Ü3-Kinder Plätze in Kitas angeboten werden können.
2. Für die U3-Kinder stehen auch Plätze in der Kindertagespflege zur Verfügung.
3. Zur besseren Integration sollen vor einer Aufnahme in die Kindertagesbetreuung die angebotenen Brückenprojekte genutzt werden.

## Einzelheiten der Betreuungsplanung:

### zu 1: Anzahl und Höhe der Kindpauschalen für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen

- **Gruppenform I** (Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung)

	Anzahl Kindpauschalen im Kindergartenjahr			
Betreuungszeit	2013/14	2014/15	2015/16	<b>2016/17</b>
25 Std.	128,02	187,87	203,55	<b>217,92</b>
35 Std.	525,71	638,94	482,81	<b>467,58</b>
45 Std.	963,88	1.259,15	1.405,83	<b>1.371,00</b>
	1.617,61	2.085,96	2.092,19	<b>2.056,50</b>

Hinweise:

Durch unterjährige Aufnahmen ergeben sich tlw. anteilige Kindpauschalen, d.h. pro Monat 1/12 Pauschale.

- **Gruppenform II** (Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren)

	Anzahl Kindpauschalen im Kindergartenjahr			
Betreuungszeit	2013/14	2014/15	2015/16	<b>2016/17</b>
25 Std.	121,92	143,49	178,82	<b>239,59</b>
35 Std.	196,99	187,58	174,92	<b>169,33</b>
45 Std.	126,19	164,30	173,16	<b>193,58</b>
	445,10	495,37	526,90	<b>602,50</b>

## • Gruppenform III

(Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung)

	Anzahl Kindpauschalen im Kindergartenjahr			
Betreuungszeit	2013/14	2014/15	2015/16	<b>2016/17</b>
25 Std.	328,50	296,62	285,17	<b>403,32</b>
35 Std.	2.839,24	2.386,01	2.304,97	<b>2.105,44</b>
45 Std.	606,50	517,85	685,26	<b>804,68</b>
	3.774,24	3.200,48	3.375,40	<b>3.313,44</b>

## Buchungsverhalten insgesamt

	Anzahl Kindpauschalen im Kindergartenjahr							
Betreuungszeit	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	
<b>25 Std.</b>	578,44	<b>9,9%</b>	627,98	<b>10,9%</b>	767,54	<b>12,8%</b>	<b>860,83</b>	<b>14,4 %</b>
<b>35 Std.</b>	3.561,94	<b>61,0%</b>	3.212,53	<b>55,6%</b>	2.962,70	<b>49,4%</b>	<b>2.742,35</b>	<b>45,9 %</b>
<b>45 Std.</b>	1.696,57	<b>29,1%</b>	1.941,30	<b>33,6%</b>	2.264,25	<b>37,8%</b>	<b>2.369,26</b>	<b>39,7 %</b>
	5.836,95	100,0%	5.781,81	100,0%	5.994,49	100,0%	<b>5.972,44</b>	<b>100,0 %</b>

### Fazit:

- Steigerung der **45 Stundenbuchungen bei den Überdreijährigen**: Im Vergleich zum Vorjahr wird die 4%- Punktemarke des § 19 Abs. 3 KiBiz nicht überschritten (Wert 2015/16: 39,1 %; 2016/17: 41,1%; Steigerung somit um 2 %-Punkte). Es ist keine Ausnahmegenehmigung des Landesfamilienministeriums erforderlich.
- Entwicklungen der letzten Jahre setzen sich fort:
  - stärkere Variation des Buchungsverhaltens (25, 35 bzw. 45 Stunden-Betreuung)
  - weiterer Ausbau des U3-Betreuung

### zu 3: Förderung eingruppiger Einrichtungen /Waldkindergärten

Pauschalbeträge nach § 20 Abs. 3 KiBiz erhalten folgende Einrichtungen :

lfd. Nr.	Ort	Einrichtung	Träger	Zuschuss
1	Heiden	Die Waldmäuse	Elterninitiative	30.000 €
2	Raesfeld	Holz wurm	Elterninitiative	15.000 €
3	Isselburg	Anholt	AWO Münsterland-Recklinghausen	15.000 €
4	Isselburg	Drengfurter Str.	AWO Münsterland-Recklinghausen	15.000 €
5	Isselburg	Vehlingen	AWO Münsterland-Recklinghausen	15.000 €
6	Isselburg	Rappelkiste	Ev. Trägerverbund ST-COE-BOR	15.000 €
7	Reken	Rappelkiste	DRK Ortsverein Reken	15.000 €
8	Rhede	Waldgruppe Kita St. Georg	Kath. Kirchengemeinde St. Gudula	15.000 €
9	Rhede	Kunterbunt	DRK An Aa und Issel gGmbH	15.000 €
10	Schöppingen	St. Antonius, Gemen	Kath. Kirchengemeinde St. Brictius	15.000 €
11	Stadtlohn	Zauberwald/ Erste-Eltern-Kind-Gruppe	Elterninitiative	15.000 €
12	Stadtlohn	Spielkiste	Elterninitiative	15.000 €
13	Stadtlohn	Waldgruppe Kita St. Marien	Kath. Kirchengemeinde St. Otger	15.000 €
				<b>210.000 €</b>

### zu 4: Verfügungspauschalen (§ 21 Abs. 3 KiBiz)

Das Land gewährt dem Jugendamt für jede Einrichtung einen zusätzlichen Zuschuss pro Kindergartenjahr zur Unterstützung des Personals (Verfügungspauschale). Voraussetzung ist, dass die auf eine Tageseinrichtung entfallende Verfügungspauschale vollständig zur Finanzierung zusätzlicher Personalkraftstunden oder anderer, das pädagogische Personal unterstützende Kräfte eingesetzt wird.

Größe der Einrichtung	Höhe der Verfügungspauschale
Eingruppig nach § 20 Absatz 3 Satz 1	1 000 Euro
Eingruppig (übrige)	3 000 Euro
Zweigruppig	4 000 Euro
Dreigruppig	6 000 Euro
Viergruppig	8 000 Euro
Fünfgruppig	9 000 Euro
Sechsgruppig	10 000 Euro
Sieben- und mehrgruppig	11 000 Euro

## zu 5: zusätzliche U3-Pauschalen (§ 21 Abs. 4 KiBiz)

Das Land gewährt für jedes unterdreijährige Kind einen zusätzlichen Zuschuss pro Kindergartenjahr (zusätzliche U3-Pauschale). Voraussetzung für diesen Zuschuss ist, dass die zusätzliche U3-Pauschalen vollständig zur Finanzierung zusätzlicher Personalkraftstunden oder anderer, das pädagogische Personal unterstützende Kräfte eingesetzt werden. Das zusätzliche Personal muss mindestens Ergänzungskraft (Kinderpfleger/in u.ä.) sein.

	Wöchentliche Betreuungszeit	Zusätzliche U3-Pauschale in Euro
a	25 Stunden	1 400
b	35 Stunden	1 800
c	45 Stunden	2 200

## zu 6: Zuschüsse für Familienzentren (§ 21 Abs. 5 KiBiz) - Folie I

Folgende Familienzentren gibt es:

lfd. Nr.	Ort	Name
1.	Gescher	DRK Familienzentrum 'Kleine Welt' Gescher
2.	Gescher	Familienzentrum 'Garten Gethsemane'
3.	Gescher	Familienzentrum Gescher im Kindergarten St. Maria Goretti
4.	Gescher	Familienzentrum St. Antonius Haus Hall
5.	Heek	Familienzentrum 'Hand in Hand'
6.	Heiden	Familienzentrum St. Georg
7.	Isselburg	AWO Familienzentrum Isselburg
8.	Isselburg-Anholt	DRK Haus für Kinder
9.	Legden	Wir für alle
10.	Raesfeld	Familienzentrum St. Martin & St. Michael
11.	Raesfeld-Erle	Katholisches Familienzentrum Erle
12.	Reken	Ev. Familienzentrum 'Der gute Hirte'
13.	Reken	Familienzentrum Kleeblatt
14.	Rhede	DRK - Familienzentrum Rhede
15.	Rhede	Ev. Familienzentrum 'Unterm Regenbogen'
16.	Rhede	Familienzentrum "Zur heiligen Familie"
17.	Rhede	Familienzentrum "St. Martin"
18.	Schöppingen	Familienzentrum Vechtestädtchen
19.	Stadtlohn	Familienzentrum im Kindergarten St. Otger
20.	Stadtlohn	Kindertageseinrichtung St. Elisabeth
21.	Stadtlohn	Prinz Botho
22.	Südlohn-Oeding	Familienzentrum St. Jakobus
23.	Velen	DRK Familienzentrum Kinderland
24.	Velen-Ramsdorf	Familienzentrum St. Walburga
25.	Vreden	DRK Familienzentrum
26.	Vreden	Multifaz
27.	Vreden	Sterntaler



## Zuschüsse für Familienzentren - Folie II

Familienzentren, die erfolgreich (re-)zertifiziert wurden, erhalten einen jährlichen Zuschuss von **13.000 € je Einrichtung bzw. Verbund**.

Über die 27 Familienzentren sind **53 Kindertageseinrichtungen eingebunden**, die die besonderen Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Familien anbieten.

Für das **Kindergartenjahr 2016/17** hat das Landesfamilienministerium für unseren Jugendamtsbezirk **ein weiteres Kontingent** zur Entwicklung zu einem Familienzentrum bereitgestellt. Für die Entscheidung, welche Kindertageseinrichtung sich im kommenden Jahr weiterentwickeln soll, spielt ein „Sozialindex“ die entscheidende Rolle. Die Auswahlentscheidung ist im **JHA am 10.05.2016** vorgesehen.

## zu 7: Anzahl der Kindpauschalen in Kindertagespflege (§ 22 KiBiz)

- Zuschuss von 769 € je Kind bis zum Schuleintritt jährlich
- **Prognose:**

**Von aktuell ca. 600 Kindern in Tagespflege werden 481 U3-Kinder sowie 5 Ü3-Kinder die Fördervoraussetzungen erfüllen.** Die übrigen Kinder fallen aus der Landesförderung, da sie bspw. zugleich in einer Kindertageseinrichtung betreut werden (Tagespflege dann nur als Randzeitenbetreuung) oder die Mindestbetreuungszeit für die anteilige Landesförderung von 15 Stunden wöchentlich unterschritten wird.

Betriebskostenförderungen,  
über die heute nicht zu entscheiden ist,  
da bereits eine Festlegung für 5 Jahre bis zum 31.07.2019  
getroffen wurde:

➤ **plusKITA-Einrichtungen (§ 16a, § 21a KiBiz):**

jährlicher Zuschuss 25.000 €

1. Einrichtung: St. Martin, Legden
2. Einrichtung: St. Briccius, Schöppingen
3. Einrichtung: Der Kleine Prinz, Vreden
4. Einrichtung: St. Joseph, Stadtlohn
5. Einrichtung: Zur Heiligen Familie, Rhede
6. Einrichtung: St. Georg, Vreden

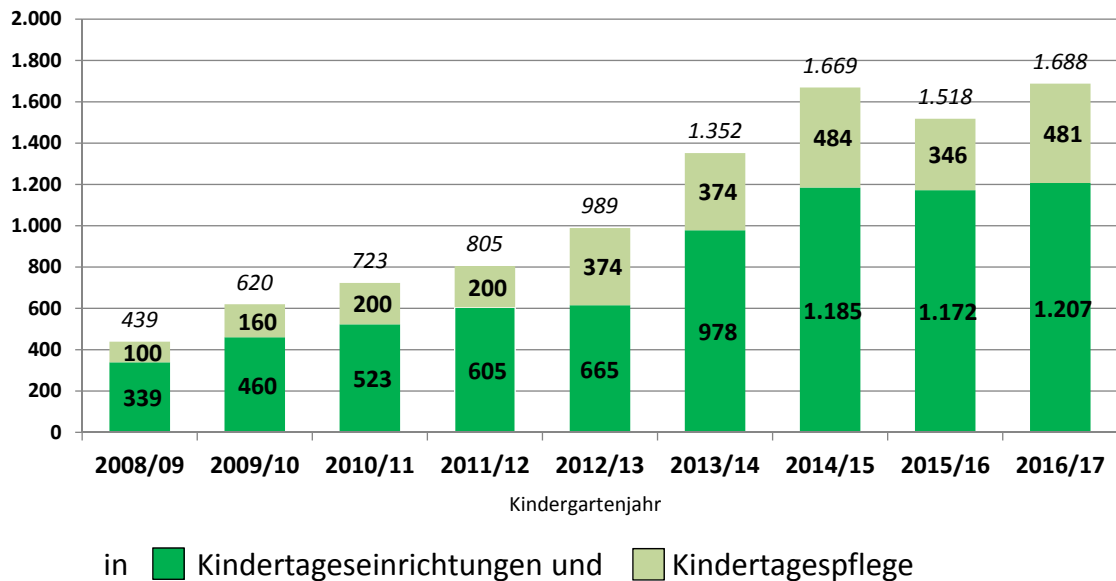
➤ **Sprachfördereinrichtungen (16b, § 21b KiBiz)**

jährlicher Zuschuss 5.000 € je Kindertageseinrichtung

1.	Gescher	Die Kleine Welt	11.	Schöppingen	St. Briccius
2.	Gescher	St. Marien	12.	Schöppingen	St. Nikolaus
3.	Velen	St. Walburga	13.	Stadtlohn	Die Kinderburg
4.	Heek	St. Marien	14.	Stadtlohn	Prinz Botho
5.	Isselburg	AWO-Kita Hortensienweg	15.	Stadtlohn	St. Joseph
6.	Isselburg	Die Arche/St. Pankratius	16.	Stadtlohn	St. Otger
7.	Legden	St. Martin	17.	Südlohn	St. Jakobus
8.	Reken	AWO-Kita	18.	Südlohn	St. Vitus
9.	Rhede	St. Martin	19.	Vreden	Der kleine Prinz
10.	Rhede	Zur Heiligen Familie	20.	Vreden	St. Georg

# Ausbau der Betreuung der unterdreijährigen Kinder (U3)

Anzahl der U3-Kinder im Kindergartenjahr



## Betreuungsquote der U3-Kinder 2016/17, regional differenziert

Stadt/Gemeinde	Ü3-Kinder in der Jugendhilfeplanung 2016/17	im Jugendamtsbezirk wohnende Ü3-Kinder (Stand 30.06.2015; Betreuungsbedarfsplanung)	Versorgungsquote Ü3 in Kindertageseinrichtungen	U3-Kinder in der Jugendhilfeplanung 2016/17	im Jugendamtsbezirk wohnende U3-Kinder (Stand 30.06.2015; Betreuungsbedarfsplanung)	Versorgungsquote U3 in Kindertageseinrichtungen	U3-Plätze in Kindertagespflege	U3 - Versorgungsquote in Kindertagespflege	Versorgungsquote in Kindertagesbetreuung insgesamt
Gescher	459	467	101,9%	125	437	28,6%	38	8,7%	37,3%
Heek	270	265	101,9%	54	203	26,6%	21	10,3%	36,9%
Heiden	236	222	106,3%	54	214	25,2%	17	7,9%	33,2%
Isselburg	311	313	99,4%	92	255	36,1%	21	8,2%	44,3%
Legden	229	237	96,6%	55	223	24,7%	16	7,2%	31,8%
Raesfeld	364	345	105,5%	80	303	26,4%	25	8,3%	34,7%
Reken	366	352	104,0%	103	301	34,2%	34	11,3%	45,5%
Rhede	521	521	100,0%	149	472	31,6%	30	6,4%	37,9%
Schöppingen	186	187	99,5%	52	174	29,9%	32	18,4%	48,3%
Stadtlohn	576	583	98,8%	117	544	21,5%	75	13,8%	35,3%
Südlohn	272	273	99,6%	66	262	25,2%	42	16,0%	41,2%
Velen	379	386	98,2%	86	353	24,4%	30	8,5%	32,9%
Vreden	672	667	100,7%	174	638	27,3%	100	15,7%	42,9%
Kreisjugendamtsbezirk insgesamt	4.841	4.818	100,5%	1.207	4.379	27,5%	481	11,0%	38,5%

## Finanzielle Auswirkungen I Aufwendungen - Betriebskostenzuschüsse

<b>Kindertageseinrichtungen</b>	
Kindpauschalen insgesamt	43.854.301 €
Zuschüsse für eingruppige Einrichtungen und Mieten	1.067.399 €
Zuschüsse Familienzentren, Verfügungspauschalen, plusKITA-Förderung u. zusätzliche U3-Pauschalen nach § 21 Abs. 4 KiBiz (durchlaufende Mittel)	2.640.000 €
Summe Aufwendungen	47.561.700 €
davon Trägeranteile	4997695 €
<b>somit Summe der Aufwendungen Kindertageseinrichtungen in Form von Betriebskostenzuschüssen (nach Jugendhilfeplanung 2016/2017)</b>	<b>42.564.005 €</b>
<b>Aufwendungen Betriebskostenzuschüsse lt. Budgetplanung 2016</b>	<b>42.140.000 €</b>
<b>Differenz (Mehraufwand)</b>	<b>424.005 €</b>

## Finanzielle Auswirkungen II Erträge - Landesförderung

Landesförderung Kindertageseinrichtungen (nach dieser Jugendhilfeplanung)	16.691.051 €
erhöhte Landesförderung (KiföG-Belastungsausgleich)	2.333.196 €
Förderung Familienzentren, Verfügungspauschalen, plusKITA-Förderung u. zusätzliche U3-Pauschalen nach § 21 Abs. 4 KiBiz (durchlaufende Mittel)	2.640.000 €
Zwischensumme Landesförderung Kindertageseinrichtungen	21.664.247 €
Landesförderung Kindertagespflege	373.734 €
<b>Landeszuweisungen insgesamt (nach Jugendhilfeplanung 2016/2017)</b>	<b>22.037.981 €</b>
<b>Landeszuweisungen inkl. KiföG-Belastungsausgleich (nach Budgetplanung 2016)</b>	<b>21.390.000 €</b>
<b>Differenz (Mehrertrag)</b>	<b>647.981 €</b>

## Finanzielle Auswirkungen III Zusammenfassung

- Im Vergleich zur Budgetplanung ergeben sich für das gesamte Kindergartenjahr 2016/2017 Minderaufwendungen von saldiert ca. 224 T€ Umgerechnet auf den Zeitraum Aug.–Dez. 2016 (5 Monate) sind das für das Haushaltsjahr 2016 ca. 93 T€.
- Folgende Einflussfaktoren für das Budgetergebnis am Jahresende sind allerdings noch zu berücksichtigen:

### 1. Planungsgarantie (§ 21 e KiBiz)

*Jedem Träger wird zur Finanzierung der Tageseinrichtung grundsätzlich mindestens die Summe der Kindpauschalen abzüglich des Trägeranteils gezahlt, die sich nach der Istbelegung des Vorjahres zuzüglich einer Erhöhung nach § 19 Absatz 2 ergibt.*

Erst mit der Feststellung des endgültigen Leistungsbescheides nach Abschluss der Endabrechnung des Kindergartenjahres 2014/15 im Frühjahr 2016 sind die konkreten Auswirkungen erstmals absehbar. Konkrete erste Erfahrungswerte der finanziellen Auswirkungen liegen wahrscheinlich im Mai 2016 vor.

## Finanzielle Auswirkungen IV Zusammenfassung

### 2. Neuregelung der KiBiz-Finanzierung ab dem 01.08.2016

Kommunale Spitzenverbände und Regierungsfractionen im Landtag haben sich kurz vor Weihnachten über eine **auf 3 Jahre befristete Lösung** verständigt, nach der in den Kindergartenjahren 2016/17, 2017/18 und 2018/19 eine jährliche **Steigerung der Kindpauschalen** statt um 1,5% um 3 % erfolgt. An dieser Steigerung sind alle „KiBiz-Finanziers“ (s. nächste Folie) beteiligt.

Zudem wird es einen ausschließlich landesseitig finanzierten Zuschlag um 2,8 % geben, so dass die Steigerung der Kindpauschalenbudgets im Vergleich zum laufenden Jahr 5,8 % betragen soll.

Ein Gesetzentwurf, der dies regeln soll, ist angekündigt.

**Verteilung der Finanzierungsanteile in  
Kindertageseinrichtungen  
nach dem Ergebnis der Jugendhilfeplanung  
für das Kindergartenjahr 2016/2017**

<b>Summe Aufwendungen</b> für Betreuung in Kindertageseinrichtungen	<b>47.561.700 €</b>	<b>100%</b>
<b>Trägeranteile</b>	<b>4.997.695 €</b>	<b>10,5%</b>
<b>Landeszuweisung Betriebskosten Kindertageseinrichtungen</b> inkl. Ausgleichszahlung des Landes als KiFöG-Belastungsausgleich	<b>21.664.247 €</b>	<b>45,5%</b>
<b>Elternbeiträge</b> inkl. Landeserstattung wegen Beitragsfreiheit im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung	<b>6.500.000 €</b>	<b>13,7%</b>
somit <b>Anteil des örtlichen Jugendamtes</b>	<b>14.345.352 €</b>	<b>30,3%</b>